SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Nr. 49. (89).

Schuljahr 1909/1910.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann

in Danzig

erstattet durch den Direktor

Dr. Rich. Fricke.

1910. Programm-Nr. 52.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1909/1910.

Fächer	Klassen und Stunden											
	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III	U III a	U III b	IV	V	VI	Summa
Religion	2	2	2	2		2	2		2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	37
Latein	5	5	6	6	6	8	9	9	—	—	—	54
Französisch	4	3	3	3	3	4	4	4	6	6	6	46
Englisch	3	4	4	6	6	—	—	—	—	—	—	23
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	4	6	2	2	37
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	4	4	4	4	4	5	5	5	50
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	3	2	2	3	2	2	14
Physik	3	3	2	3	3	—	—	—	—	—	—	14
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	20
Schreiben	—	—	—	—	—	Siehe Bemerkung				2	2	4
Summa	32	32	32	32	32	30	30	30	28	25	25	323 [4 vereinigt]
	Dazu Turnen, ein Spielnachmittag für I—IV und Gesang. (Schreiben für schlechte Schreiber in III und IV, Linearzeichnen wahlfrei in O III bis I).											
Insgesamt bis zu	39	39	39	39	39	37	36	36	34	30	30	

2. Verteilung des Unterrichts für das Schuljahr 1909/1910.

<table>
<tr><th>Lehrer</th><th>Klassen-lehrer von</th><th>O I</th><th>U I</th><th>O II</th><th>U II a</th><th>U II b</th><th>O III</th><th>U III a</th><th>U III b</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Ins-gesamt</th></tr>
<tr><td>1. Direktor Dr. Richard Fricke</td><td></td><td></td><td>3 Franz.</td><td></td><td></td><td>3 Franz.</td><td></td><td>4 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>10</td></tr>
<tr><td>2. Professor Eduard Schumann</td><td></td><td colspan="11">Im Sommer beurlaubt, trat am 1. Oktober in den Ruhestand, Vertretung siehe Nr. 15.</td><td></td></tr>
<tr><td>3. Professor Dr. Paul Giese</td><td>O I</td><td>3 Dtsch.
5 Lat.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>8 Lat.
2 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>4. Professor Dr. Richard Medem</td><td>U I</td><td></td><td>3 Dtsch.
4 Engl.</td><td></td><td>3 Dtsch.
(im Sommer)
3 Franz.
6 Engl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19
(16 im Winter)
+ Bibliothek</td></tr>
<tr><td>5. Professor Dr. Johannes Eggert</td><td>U II b</td><td></td><td>5 Lat.</td><td></td><td></td><td>6 Lat.</td><td></td><td></td><td>9 Lat.</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>6. Professor Eugen Freudenthal</td><td>IV</td><td>3 Engl.</td><td></td><td>4 Engl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4 Dtsch.
6 Franz.
3 Erdk.</td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>7. Professor Max Hess</td><td>O II</td><td>5 Math.
3 Phys.</td><td></td><td>5 Math.
2 Phys.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5 Math.</td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>8. Professor Dr. Willy Strehl</td><td></td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Dtsch.
3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td></td><td>2 Relig.</td><td colspan="2">2 Religion
2 Erdk. (im Winter)</td><td></td><td></td><td></td><td>19 im Sommer
21 im Winter</td></tr>
<tr><td>9. Professor Paul Stentzler</td><td>U III b</td><td>4 Franz.</td><td></td><td>3 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Dtsch.
4 Franz.</td><td></td><td></td><td>6 Franz.</td><td>20</td></tr>
<tr><td>10. Professor Dr. Wilhelm Korella</td><td>O III</td><td>2 Chemie</td><td>2 Chemie</td><td>2 Chemie</td><td></td><td></td><td>3 Nat.
2 Erdk.</td><td>2 Nat.</td><td>2 Nat.</td><td>3 Nat.</td><td>2 Nat.</td><td>2 Nat.</td><td>22</td></tr>
<tr><td>11. Oberlehrer Bruno Meyer</td><td>U II a</td><td></td><td>2 Relig.</td><td>2 Relig.
6 Lat.</td><td colspan="2">2 Religion
3 Dtsch. (im Winter)
6 Lat.</td><td></td><td></td><td>2 Gesch.
2 Erdk.
(im Sommer)</td><td></td><td></td><td></td><td>22 im Sommer
21 im Winter</td></tr>
<tr><td>12. Oberlehrer Otto Riedel</td><td>V</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Dtsch.
6 Engl.</td><td>3 Dtsch.
4 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td>6 Franz.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>13. Oberlehrer Johannes Wiechmann</td><td>U III a</td><td></td><td>5 Math.
3 Phys.
2 Linearz.</td><td></td><td>4 Math.
3 Phys.</td><td></td><td></td><td>4 Math.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>14. Probekandidat Ernst Hoffmann</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Gesch.</td><td></td><td>3 Dtsch
9 Lat
2 Gesch.</td><td>2 Gesch.
(im Winter)</td><td>3 Gesch.</td><td></td><td></td><td>20 im Sommer
22 im Winter</td></tr>
<tr><td>15. Seminarkandidat Heinrich Schrader</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4 Math.
3 Phys.</td><td>4 Math.</td><td></td><td>4 Math.</td><td></td><td>5 Rechn.</td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>16. Zeichenlehrer Rudolf Neuber</td><td></td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="3">2   2   2
2 Stunden Linearzeichnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2
2 Erdk.</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>17. Lehrer a. Realg. Emil Modersitzki</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Turnen
(im Winter 3)</td><td colspan="2">2 Turnen
(im Winter 3)
dazu im So. Spielnachmittag 2 Std.</td><td></td><td>2 Relig.
2 Schreib.</td><td>3 Relig.
2 Erdk.
2 Schreib.
3 Turnen</td><td>20</td></tr>
<tr><td>18. Lehrer a. Realg. Wilhelm Zander</td><td>VI</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3">1 Schreiben</td><td>2 Relig.
3 Turnen
1 Schreib.</td><td>4 Dtsch.
3 Turnen</td><td>5 Dtsch.
5 Rechn.</td><td>24</td></tr>
<tr><td>19. Konsistorialrat Wilhelm Reinhard</td><td></td><td>2 Relig.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr>
<tr><td>20. Oberlehrer Otto Boldt (kath. Religion)</td><td></td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td>8</td></tr>
<tr><td>21. Rabb. Dr. Rudolf Kaelter (I/II) und Lehrer Benjamin Schreiber (III-VI) (jüd. Religion)</td><td></td><td colspan="5">2</td><td colspan="4">2</td><td colspan="2">2</td><td>6</td></tr>
<tr><td>22. Musikdirektor Georg Brand-staeter</td><td></td><td colspan="5">1 Stunde Baß und Tenor</td><td colspan="4">1 Stunde Sopran und Alt
1 Stunde zweite Gesangklasse</td><td rowspan="2">2 Singen</td><td rowspan="2">2 Singen</td><td rowspan="2">8</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="9">1 Stunde Chorgesang</td></tr>
<tr><td>23. Oberturnlehrer Johannes Wallerand</td><td></td><td colspan="2">2 Turnen</td><td>2 Turnen</td><td colspan="2">2 Turnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6</td></tr>
</table>

3. Mitteilungen über die Lehrgegenstände.

Lektüre in den oberen Klassen.

O I.

Deutsch. Klopstock: Ausgewählte Oden und kleinere Abschnitte aus seinem Messias; Goethe: Gedichte, Hermann und Dorothea, Tasso; Schiller: Braut von Messina; Sophokles: Antigone, König Oedipus; Lessing: Kleinere Abhandlungen.

Latein. Livius, Buch XXI und Auswahl aus XXII; Sallust: Catilina.

Französisch. Racine, Phèdre (Velh. & Klas.) Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe (Velh. & Klas.) A. Daudet, Lettres de mon moulin und Contes du lundi (Velh. & Klas.)

Englisch. Shakespeare, Macbeth (Velh. & Klas.) Englische Parlamentsreden (Tempsky, Wien).

U I.

Deutsch. Grillparzers Sappho. Sophokles, König Oedipus. Schiller, Braut von Messina. Goethe, Egmont. Schiller, Wallenstein. Lessing, Laokoon. Shakespeare, Richard III. Goethe, Clavigo, Vermischte Gedichte (Auswahl), Hermann und Dorothea. Privatim: Aias. Ludwig, der Erbförster. Goethe, Dichtung und Wahrheit Buch I—V, X—XII.

Latein. Livius XXI und zum größeren Teil XXII. Vergil Aeneis IV ganz und ausgewählte Abschnitte aus anderen Büchern.

Französisch. Corneille, Horace (Velh. & Klas. Ausg. B). Engwer, Orateurs français (Ausg. Gärtner 31).

Englisch. Tales of the Present (Ausg. Freytag). Scott, Kenilworth. Macaulay, History of England III (Ausg. Weidmann). Priv. Byron, Mazeppa.

O II.

Deutsch. Nibelungenlied. Höfisches Epos (Uebersicht). Walter von der Vogelweide. Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont. Kleist: Prinz von Homburg. Lessing: Minna von Barnhelm, Philotas, Emilia Galotti. Schiller: Wallenstein.

Latein. Schwierigere Abschnitte aus Ovid; Cicero: in Catilinam I; Cato Maior; Pro lege Manilia.

Französisch. Molière, L'Avare (Velh. & Klas.) A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen (Renger).

Englisch. Lehrbuch: Hausknecht, The English Student. Kipling, Three Mowgli — Stories (Rossberg's Verlag).

U II (a und b).

Deutsch. Dichter der Freiheitskriege; Schiller: Kulturhistorische Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Liermann, Lesebuch f. U. II.

Latein. Caes. Bell. Gall. VI, 13—28 (nur Kl. a); VII ganz (Kl. a und b); I, 33—Schluß (nur Kl. a). Auswahl aus Ovid (Kl. a und b).

Französisch. Coppée, Skizzen und Erzählungen aus „les vrais Riches", (Velh. & Klas. 99 B). Michaud, Histoire de la 3e croisade (Renger, Textausgabe).

Englisch. Lehrbuch: Hausknecht, The English Student.

Im Französischen und Englischen werden außerdem in I und II die Gedichtsammlungen von Gropp und Hausknecht benutzt.

Aufsätze der oberen Klassen.

O I.

Deutsch. 1. Gliederung und Gedankengang in Klopstocks Ode: „Der Züricher See". 2. Welchen Einfluß übt der Aufenthalt der Franzosen in Frankfurt a. M. auf die Entwicklung des jungen Goethe

aus? 3. Sind die handelnden Personen in Schillers „Braut von Messina" frei von Schuld an dem über sie hereinbrechenden Verderben? 4. Worauf gründet Hannibal und worauf Scipio vor der Schlacht am Ticinus die Hoffnung zu siegen? 5. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 6. Aus welchen vorausgehenden Ursachen konnte sich die Katilinarische Verschwörung entwickeln? 7. Mit welchem Rechte können wir Goethe einen Gelegenheitsdichter in höherem Sinne nennen? 8. Prüfungs-Aufsatz.

Französisch. 1. Quelles petites causes ont produit le grand effet dans la comédie intitulée „Le Verre d'eau", par Scribe? 2. Quels changements le bruit de la mort de Thésée opère-t-il? (d'après la Phèdre de Racine). 3. André Chénier. 4. La lutte intérieure de Phèdre. 5. A quels moyens la petite fille eut-elle recours pour ménager le patriotisme du grand-père? (d'après Le Siège de Berlin, par A. Daudet.) 6. Les Causes de la chute de la Prusse en 1806. 7. La Littérature française du 18e siècle. 8. Prüfungsaufsatz.

Englisch. 1. How does Macbeth become a Criminal? 2. Why does Macbeth kill Banquo? 3. The Banquo Ghost-Scene. 4. Sketch the Plot of the Tragedy of Hamlet. 5 Show that the Charges made against the Congress of Berlin with regard to the Balkans as the Frontiers of Turkey have no Foundation whatever (Beaconsfield). 6. Why did England in the Treaty of Berlin consent to the Yielding of Kars and Batoum?

U I.

Deutsch. 1. Die Antike in Grillparzers Sappho. 2. Goethes künstlerische und dichterische Entwickelung im Elternhause. 3. Was bewundert und was tadelt Schiller an Goethes Egmont? (Kl.). 4. Wann geht der Erbförster in Otto Ludwigs gleichnamigem Trauerspiel zugrunde? 5. Oktavio Piccolomini als Untertan und als Vater. 6. Darf man seine Ueberzeugung ändern? (Kl.). 7. a) Welche Schranken sind dem Maler und dem Bildhauer in der Darstellung von Handlungen gesetzt? b) Weislingen und Clavigo, zwei ungetreue Liebhaber. 8. Welche inneren Kämpfe hat Hermann am Tage seiner Verlobung zu bestehen?

Französisch. 1. Sommaire de lectures à domicile. 2. L'absolution d'Horace au cinquième acte. 3. Philippe le Bel et les Templiers. 4. L'avènement de Henri IV et la guerre contre la Ligue. 5. Chute de la royauté (par la grande Révolution). 6. Démontrer la vérité de plusieurs maximes et proverbes.

Englisch. 1. Life of Sir Walter Scott, I Part. 2. The same, II Part. 3. Mazeppa by Lord Byron.

O II.

Deutsch. 1. Aus welchen Beweggründen wurde Siegfried verraten und erschlagen? 2. Die Mannentreue im Nibelungenliede. (Kl.) 3. Weshalb verurteilt der Große Kurfürst den Prinzen von Homburg zum Tode? (Kleist, Prinz von Homburg). 4. Neu-Danzig 5. Herrscher und Beherrschte in den Niederlanden. (Egmont, Akt 1). 6. Wie ist die verlorene Heldenehre des Ajax wiederhergestellt? (Sophokles, Ajax) (Kl.) 7. Zu welcher List nimmt Minna von Barnhelm ihre Zuflucht, um Tellheim wiederzugewinnen. 8. Durch welche Unglücksschläge wird Wallenstein von seiner Machthöhe herabgestürzt? (Kl).

Französisch. 1. Une Partie de billard (d'après A. Daudet). 2. Resumé du troisième acte de l' Avare. 3. Le Siège de Berlin (d'après A. Daudet).

Englisch. 1. The Relief of Londonderry. 2. Wolfe, the Hero of Quebec. 3. Absence of Mind. 4. Casabianca. 5. A Jungle Stalk. 6. Mowgli's Devils (Kipling).

U II a.

Deutsch. 1. Wie stellt Schiller in dem Gedicht „Das Eleusische Fest" die Entwickelung des Menschen zur Gesittung dar? (Kl.) 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3. Goethes „Sänger" und Uhlands „Des Sängers Fluch". Ein Vergleich. 4. Wie wird Tell der Befreier seines Vaterlandes? (Kl.) 5. Die Sonne als Wohltäterin des Menschen. (Kl.) 6. Eine Besichtigung des Elevatorenspeichers der Danziger Lagerhausgesellschaft am Kaiserhafen. 7. Mit welchen Gefühlen scheiden die Griechen von Troja (nach Schillers „Siegesfest"). 8. Was erfahren wir aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans über Johannas geheimnisvolles Wesen? 9. Wie sucht Ajax im Streit um die Waffen des Achilles die Stimmung der Fürsten für sichzu gewinnen? (Nach Ovids Metamorphosen) Klassenarbeit. 10. (Noch unbekannt).

U II b.

Deutsch. 1. Der Mensch vor und nach der Einführung des Ackerbaues. 2. Inwiefern hat Schiller Recht mit dem Ausspruch: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand?“ (Kl., mit Beschränkung auf Feuer und Wasser). 3. Inwiefern trägt der 1. Auftritt von Schillers „Tell“ zur Exposition bei? 4. Ein Söldner Geßlers erzählt vom Apfelschusse Tells (Kl.) 5. Welche bedeutenden geschichtlichen Erinnerungen knüpfen sich an den Rheinstrom? 6. Welche Hindernisse haben sich dem Aufblühen Danzigs trotz seiner für den Handel günstigen Lage entgegengestellt? 7. Mit welchem Recht nennen wir Körner einen Helden von Leier und Schwert? (Kl.) 8. Worin tritt der Charakter der „Jungfrau von Orleans“ als einer romantischen Tragödie schon im Vorspiel zu Tage? 9. Johannas Abschied und Johannas Klage sollen inhaltlich verglichen werden. 10. Klassenarbeit.

Aufgaben zur Reifeprüfung.

Deutsch. Was verdankt der junge Goethe seinem Aufenthalte in Leipzig?

Latein. Livius I, cap. 12 (26 Zeilen).

Französisch. Les causes politiques et sociales de la grande révolution française.

Mathematik. a) Ein Schiff fährt von Bombay (φ=18,93 n Br., l_1=72,83 östl. L.) auf einem größten Kreise nach der Insel Sansibar (l_2=40° östl. L.); es erreicht den Aequator bei einer durchschnittlichen Fahrt von stündlich 10 Knoten nach 7 Tagen $19^1/_5$ Stunden. Unter welchem Winkel (gegen N) muß es abfahren und unter welchem Winkel kommt es auf der Insel an?

b) Es sind die Eigenschaften der Parabel als Ort für die Mittelpunkte von Kreisen (synthetisch) abzuleiten, 1. inbezug auf den Schnitt mit einer Geraden, 2. inbezug auf die Tangentenziehung.

c) In eine Kugel (Rad. r) ist ein regelmäßiges Tetraeder eingeschrieben, in dieses wieder eine Kugel, in diese ein regelmäßiges Tetraeder usw. Wie groß ist die Summe aller Kugeln und aller Tetraeder?

d) In eine Ellipse soll das gleichschenklige Trapez von möglichst großem Inhalt einbeschrieben werden, dessen Grundlinie die kleine Achse ist.

Physik. Das Platzen eines Meteors hört man auf der Erde $1^3/_4$ Sekunden nach seiner sichtbaren Explosion. Der Steinfall kommt nach 11 Sekunden auf der Erde an. Wie hoch befand sich das Meteor bei der Explosion? Welche Zahl ergibt sich für die Fallbeschleunigung und mit welcher Geschwindigkeit kommt der Steinregen auf der Erde an? (Geschwindigkeit des Schalls 339 m).

Die Gesetze des freien Falls sind aus der Geschwindigkeit g am Ende der ersten Sekunde abzuleiten und Apparate für den Beweis der Gesetze zu erläutern.

Technischer Unterricht.

Zusammenstellungen über den **Turnunterricht** entsprechend dem Ministerialerlaß vom 7. Juni 1894:

Das Realgymnasium besuchten 1909/1910 im Sommerhalbjahr 307, im Winterhalbjahr 300 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 35,	im S. 0, im W. 1,
2. Wegen sonstigen Grundes vorübergehend	„ S. 0, „ W. 0,	
zusammen	im S. 18, im W. 35,	im S. 0, im W. 1,
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 6 % „ W. 11,4 %	„ S. 0 %, „ W. 0,3 %

Es bestanden 1909/1910 bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 48 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: Lehrer a. R. Modersitzki und Zander und Oberturnlehrer Wallerand.

Der Unterricht fand an vier Tagen der Woche zwischen 8 und 1½ Uhr in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung auf der städtischen Spielwiese an der Großen Allee unternommen und von Herrn Professor Hess, Herrn Modersitzki und Zander geleitet. Die Klassen O I—U III waren zur Teilnahme an 2 Spielstunden verpflichtet, unter Befreiung von den Hausarbeiten für den folgenden Tag. Die üblichen Wettspiele fanden am 2. September statt.

Freischwimmer waren 31 % der Gesamtzahl. Die Divisionsschwimmanstalt schenkte auch in diesem Jahre 6 Freikarten für Erlernung des Schwimmens.

Kurzschrift: Der Schüler-Stenographenverein Gabelsberger veranstaltete einen Tertianer-Kursus mit 12 Teilnehmern, den der Unterprimaner Geschke leitete, und einen Sekundaner-Kursus mit 7 Teilnehmern, dessen Leiter der Obersekundaner Herrmann war. Außerdem leitete Herr Oberlehrer Wiechmann einen Fortbildungskursus mit 20 Teilnehmern und der Unterprimaner Lehmann einen redeschriftlichen Kursus mit 5 Teilnehmern.

Handfertigkeitsunterricht: Am Handfertigkeitsunterricht beteiligten sich während des Winters 1909/10 16 Schüler, und zwar 9 aus VI, 2 aus V und 5 aus U III. 10 Schüler trieben leichte Holzarbeit, 1 Papierarbeit, 4 Hobelbank und 1 Hobelbank in Verbindung mit Linearzeichnen.

Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

(Für das kommende Schuljahr 1910/11).

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
(Evang.) **Religion**	O I	U I	O II	U II	O III	U III				Noack, Hilfsbuch, Ausg. B.
								V	VI	Hennig, Bibl. Gesch.
						U III	IV			Schäfer u. Krebs, Bibl Lesebuch, Ausg. B.
								V	VI	Lernstoff für die westpr. Schulen (Reinhard-Krieschen, vergl. Singen).
(Kathol.) **Religion**	O I	U I	O II	U II						Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion.
					O III					Rauschen, Kleine Kirchengeschichte.
					O III	U III	IV			Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre.
						U III	IV	V	VI	Schuster (Mey), Bibl. Geschichten.
								V	VI	Katech. d. kath. Rel. f. d. Bistum Culm.
Deutsch				Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1	Liermann, Deutsches Lesebuch.
							IV	V	VI	Prigge, Satz- u Formenlehre, Ausg. B.
Latein			Teil 4	Teil 4	Teil 4					Ostermann (Müller), Übungsbuch.
					(O III)	U III				Wulff, 1. Lesebuch, 2. Wortkunde, 3. Übungsbuch.
					(O III)	U III				Perthes-Gillhausen, Formenlehre. Ausg. B.
	O I	U I	O II	U II	O III					Reinhardt, Satzlehre.
Französisch				Unt.	Unt.	Unt.	Unt.	Anf. (Unt.)	Anf.	Kühn, Französisches Lesebuch, Anfänger- und Unterstufe.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Kühn, Franz. Schulgrammatik.
	O I	U I	O II	U II						Gropp und Hausknecht. Auswahl frz. Gedichte.
Englisch		(U I)	O II	U II						Hausknecht, The English Student.
	O I	U I	O II	U II						Gropp und Hausknecht. Auswahl engl. Gedichte.
Geschichte	Teil 7	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1			Brettschneider, 1. Hilfsbuch, 2. Wiederholungstabellen (IV—O I).
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde								V	VI	Diercke, Schulatlas für untere Klassen.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten.
				H 5	H 4	H 3	H 2	H 1		Seydlitz, Geographie. Ausg. D.
Mathematik	O I	U I								Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
		U I	O II	U II						Schülke, vierstellige Logarithmen.
							IV	V	VI	Harms und Kallius, Rechenbuch.
Natur-wissensch.					O III	U III	IV	V	VI	Bail, Neuer method. Leitfaden. 1. Botanik. 2. Zoologie. 3 Mineralogie.
	O I	U I	O II							Jochmann-Hermes, Grundriß der Physik.
				U II						Kleiber-Scheffler, Elementarphysik.
	O I	U I	O II							Lorscheid, anorgan. Chemie.
Singen	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Schwalm, Chorsammlung und Reinhard-Krieschen, Evangelisches Schulgesangbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

18. Februar 1909. Kgl. Ministerium: Die in den Programmen zu veröffentlichenden Schulnachrichten können in wesentlichen Teilen gekürzt werden. (Einzeln ausgeführt für Abschnitt I 3, II, III, V).

2. März 1909. Magistrat über Schulgelderhebung: Für Schüler, deren Eltern in Danzig lediglich ein Kontor oder Geschäft, ihren Wohnsitz jedoch außerhalb Danzigs haben, ist das Schulgeld für Auswärtige zu erheben. Haben die Eltern dagegen einen doppelten Wohnsitz, so gelangt das Schulgeld für Einheimische zur Erhebung.

24. Januar 1909. Kgl. Ministerium: Betrifft mehrfache Aenderungen in der Prüfungsordnung, als wichtigste der Ersatz der früheren Einzelbestimmungen über einen etwaigen Ausgleich guter und nicht genügender Ergebnisse in den verschiedenen Fächern durch folgende Fassung: „Es steht der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem andern Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind."

In der Prüfung von „Extraneern" fällt die Naturgeschichte aus. Bei den Beschlüssen über das Bestehen ist ein Ausgleich für nicht genügende Leistungen nur dann zulässig, wenn diese nicht unter das Maß hinabgehen, welches in dem betreffenden Fache für die Versetzung nach Prima erforderlich ist.

18. November 1909. Kgl. Ministerium: Der Herr Minister erklärt sich damit einverstanden, daß an den höheren Lehranstalten die Dauer der Schulstunden auf 45 Minuten gekürzt und der Unterricht auf die Vormittage derart zusammengelegt wird, daß in der Zeit von 5½ Stunden sechs Lektionen erteilt, die Nachmittage bis auf einen oder zwei freigehalten werden. Bei den Eltern der Schüler ist darauf hinzuwirken, daß neben Erledigung der Hausarbeiten die freien Nachmittage der körperlichen Erholung in frischer Luft und der geistigen Selbstbetätigung der Schüler zugute kommen.

4. Dezember 1909. Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Ferien. Ostern: 24. März—6. April einschl. Pfingsten: 13. Mai—18. Mai. Sommer: 2. Juli—3. August. Herbst: 29. September—12. Oktober. Weihnachten: 23. Dezember 1910—4. Januar 1911.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 15. April mit 307 Schülern, das Winterhalbjahr am 12. Oktober mit 300. Im ganzen bestanden 11 Klassen, 2 Untersekunden und 2 Untertertien.

Das laufende Jahr brachte folgende Veränderungen im Lehrerkollegium: Herr Oberlehrer Jankowsky wurde zum 1. März 1909 endgiltig als Königlicher Kreisschulinspektor nach Neidenburg i. O. berufen; die Anstalt weiß ihm Dank für seine treuen Dienste in einem Zeitraum von vier Jahren und wünscht ihm eine gesegnete Wirksamkeit in seinem neuen Amte. Die freigewordene Stelle eines Historikers blieb noch unbesetzt. Die Vertretung wurde fortgeführt durch den Kandidaten des höh. Schulamts Ernst Hoffmann, der zum 1. Oktober der Anstalt als Probekandidat überwiesen wurde. Dem Pädagogischen Seminar gehörten diesmal folgende Seminarkandidaten an: Alfred Arndt, Dr. Alfred Behrendt, Dr. Adolf Fortmann, Dr. Ernst Panten, Heinrich Schrader, Johannes Wendt. Alle Kandidaten waren voll beschäftigt in Berent, Dirschau und an hiesigen Schulen. Herr Schrader übernahm im Sommer die Vertretung des erkrankten ersten Mathematikers (Prof. Schumann) und führte dieselbe im Winterhalbjahr fort, als Herr Prof. Schumann zum 1. Oktober in den Ruhestand übertrat.

Der Fortgang des Herrn Professor Schumann bedeutet wieder einen kräftigen Einschnitt in der Geschichte unserer Anstalt. Professor Schumann, (geb. 16. Juni 1844 in Schönfließ bei Rastenburg), hat 41 Jahre unserer Schule mit soviel Liebe und Treue gedient, in seinen wichtigen Unterrichtsgebieten, der Mathematik und den Naturwissenschaften, mehreren Geschlechtern soviel Wissen und Können übermittelt, durch Lehre und Beispiel seine Schüler und seine Mitarbeiter so lebhaft beeinflußt, daß allein von dieser einzigen Persönlichkeit der Anstalt eine Fülle des Segens zugeströmt ist. Zahllose Schüler, darunter mehr als 300 Abiturienten, werden mit großem Danke das Gedächtnis ihrers Lehrers festhalten, und wir, die Kollegen, werden dem lieben Freunde dauernd unsere An-

hänglichkeit und Verehrung bewahren und wünschen ihm jetzt, wo er nach schwerem Dienste eigentlich zum ersten Male der Ruhe pflegt, noch eine Reihe von Jahren behaglicher Rückschau in voller Gesundheit. Den besten Lohn wird der Scheidende in dem Gefühl finden, daß er alle von Gott ihm verliehenen Kräfte des Geistes und der Seele, ja seine ganze Körperkraft, so gewissenhaft und treu in den Dienst der Jugenderziehung gestellt hat, daß für ihn das Wort gilt: „Wer sich ins Herz der Jugend überpflanzt hat, dessen Seele lebt weiter von Geschlecht zu Geschlecht."

Als äußere Anerkennung seiner Verdienste wurde Herrn Professor Schumann am 17. September der Kronenorden III. Klasse verliehen

Eins der wichtigsten Ereignisse brachte für unsere Schule der 25. April. Die Jubelfeier des Vereins ehemaliger Johannisschüler nach 25jährigem Bestehen verknüpfte sich mit einer stillen Hundertjahrfeier des Realgymnasiums. Im Jahre 1809 ging nämlich die Johannisschule von der Form einer lateinischen Stadtschule, die schon über 300 Jahre bestand, zu dem Lehrplan einer Realanstalt über und hat seitdem alle Stufen der Entwickelung mit durchgemacht, welche die Geschichte des Realschulwesens kennzeichnen. Der Verein ehemaliger Johannisschüler, seit seinem Bestehen unter dem Vorsitz des Herrn Heinrich Hevelke, hat durch die Verteilung von Studienbeihülfen (20000 Mark) für die nachwachsenden noch in der Ausbildung begriffenen Johanniter reichen Segen gestiftet. Das Jubelfest war daher vorwiegend ein Fest des Dankes, und dieser wurde dem Verein in dem amtlichen Teile der Feier in unserer weihevollen Aula von allen Seiten gespendet. Der unterzeichnete Direktor überreichte dem Verein als Ehrengabe die Programmbeilage des vorigen Jahres: Hundert Jahre Realanstalt (Mitteilungen aus der Schulgeschichte). Von dieser Schrift sind auf persönlichen Wunsch noch Abdrucke zu haben, und es wird gebeten, der Schule ergänzende Nachrichten möglichst zahlreich zukommen zu lassen, damit bis 1924, dem eigentlichen Jubeljahre, die Geschichte der Anstalt noch mehr im einzelnen festgelegt werden kann, insbesondere auch Ergänzungen, Berichtigungen, inzwischen eingetretene Veränderungen (Adressen-, Berufs-, Studienwechsel) zu der mühsam zusammengestellten Schülerliste des Herrn Zander, sodaß es vielleicht bis 1924 gelingt, die vollständige Liste (schon heute 10000) anzufertigen. Die ganze Feier des 25. April 1909 hat auf alle Beteiligten eine erhebende Wirkung ausgeübt.

Ein Fest, das auch bei den Schülern einen tiefen Eindruck hinterließ, war die Jubelfeier des Schuldieners Theodor Leiß:

Am 19. August konnte Herr Leiß auf eine 50jährige Dienstzeit zurückschauen. Es wurden dem treuen Beamten, unter mündlicher Würdigung seiner Verdienste und Erinnerung an seine Erlebnisse als Soldat, vor der versammelten Schulgemeinde durch den Direktor ein größeres Ehrengeschenk der Stadt und ein weiteres von dem Lehrerkollegium überreicht. Auch das I. Leibhusarenregiment, dem der Gefeierte 23 Jahre treu gedient hat, und unter dessen Fahnen er in den Feldzügen 1866 und 1870/71 an 17 Schlachten und Treffen teilgenommen hat, ehrte ihn an seinem Jubeltage durch ein ausgedehntes Morgenständchen.

Die vaterländischen Feste wurden in der üblichen Weise begangen. Den Sedantag feierten die städtischen höheren Schulen gemeinsam durch Wettspiele auf dem Spielplatz an der großen Allee. Am 27. Januar hielt Professor Giese die Festrede, (über Paul Beneke, den harten Seevogel, unseren Danziger Helden aus der Blütezeit der Hansa). Der gesangliche Teil der Feier gipfelte in einer Aufführung von „Schön-Ellen" von Max Bruch unter freundlicher Mitwirkung von Frau Musikdirektor Brandstäter und Herrn Professor Korella als Solisten.

Am 10. November, Schillers 150. Geburtstage, brachten Mitglieder des Schüler-Lesevereins einige Schillersche Gedichte zum Vortrag und führten unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein M. Stoltenburg (Hedwig) drei Szenen aus Wilhelm Tell ungekürzt auf, — Janzen (U I) Attinghausen, Schäfer (U I) Rudenz, Rasch (U I) Melchthal, Tuchtenhagen (U I) Walter Fürst, Ortmann (U II) Stauffacher, Flies (U I) Baumgarten, Gasthheier (U III a) Walter, — und zwar in vollem Kostüm, an zwei Abenden, vor den Eltern und Freunden der Anstalt. Herrn Theaterdirektor Grützner gebührt der Dank der Schule, weil er bereitwillig die nötigen Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung stellte, wie er bei anderer Gelegenheit, zusammen mit einigen seiner Künstler (Fräulein Reich und Herrn Kamphausen) und den Herren des Krömerquartetts die Kunst in den Dienst der Jugend stellte, in einem Konzerte im Werftspeisehause, das zu Gunsten der Schülerrudervereine einen Reinertrag von 500 M. einbrachte.

Unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Professor Gerschmann fand die mündliche Osterprüfung am 24. Februar statt; daran schloß sich am 25. Februar eine Extraneerprüfung unter dem Vorsitz des Direktors. Die schriftlichen Arbeiten wurden am 24.—26., 28. und 29. Januar angefertigt.

IV. Ziffernmäßige Mitteilungen.

1. Übersicht über den Besuch im Schuljahre 1909/10.

	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III	U III a	U III b	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1909	22	9	34	18	18	39	24	23	38	35	40	300
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1908/1909	22	9	31	16	15	35	24	14	36	30	34	266
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	25	29	18	17	31	22	12	26	33	—	222
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	6	5	1	—	1	1	—	34	51
4. Besuch am Anfange des Schuljahres 1909/1910	9	26	34	26	25	36	22	22	29	38	40	307
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang	—	—	3	1	1	—	—	4	—	3	1	13
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	5
8. Besuch am Anfange des Winterhalbjahres . .	9	26	31	26	25	36	22	18	31	35	41	300
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11. Besuch am 1. Februar 1910	9	26	31	26	26	36	22	18	30	35	41	300
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . . .	18,8	17,6	17	16,2	16,9	15,1	14	14	12,8	11,7	10,8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	263	31	1	12	253	54	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	255	32	1	12	249	51	—
3. Am 1. Februar 1910	256	31	1	12	249	51	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1909 31 Schüler.

Übersicht über die Reifeprüfung.

Laufende Nummer	Name	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
	Extraneer Ostern 1909.								
480	Gothe, Friedrich	13./2.	1883	Gandersheim	luther.	Posamentier	—	—	—
481	Eckleben, Käthe	14./2.	1890	Berlin	ev.	Dr. chem	—	--	Neuere Sprachen
482	Nicklas, Anna	27./11.	1876	Dirschau	ev.	Kaufmann	—	—	Philologie
	Ostern 1910.								
483	Abraham, Hans	3./6	1892	Danzig	mos.	Kaufmann	9	2	Jura
484	Becker, Hans	17./2.	1892	Danzig	ev.	Rechnungsrat	9	2	Marine-Offizier
485	Betlejewski, Johann	27./1.	1890	Briesen	kath.	Kaufmann	3	2	Medizin
486	Koch, Artur	29./4.	1892	Bromberg	ev.	Direktor	4	2	Kaufmann
487	Patzig, Hellmut	26./10.	1890	Danzig	ev.	Kfm. u. Konsul	8	2	Marine-Offizier
488	Ruhnau, Konrad	24./7.	1892	Briesen	kath.	Justizrat	3	2	Medizin
489	Thomsen, Reinhold	12./8.	1891	Danzig-Langfuhr	ev.	Kaufmann	4	2	Marine-Offizier
	Die unter 483 und 484 Genannten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.								
	Extraneer Ostern 1910.								
490	Schwerdtfeger, Wulf	24./7.	1888	Lübeck	ev.	Oberingenieur	—	—	Marinebaufach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die einzelnen Sammlungen, die Büchersammlung für die Lehrer und die Schüler, die physikalische, die chemische, die naturbeschreibliche Sammlung und der Vorrat sonstiger Lehrmittel wurden auch im laufenden Jahre entsprechend den vorgesehenen Mitteln vermehrt.

Die Anstalt hat mit lebhaftem Danke mehrfache Schenkungen entgegengenommen:

Vom Kgl. Ministerium: 1. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 der Zeitschrift „Die Lehrmittel der deutschen Schule“. 2. Bildnis Seiner Majestät zur Verteilung an würdige Schüler. 3. „Schaffen und Schauen“ als Prämie (Becker O I). 4. Universitäts-Kalender S. 09 u. W. 09/10. 5. Radierung von Ulbrich „Das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg“. 6. „Wislicenus“, Deutschlands Seemacht, zur Verteilung an Schüler (Kurt Pomplitz O II) 7. Vorschrift über Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes. 8. Berner, Geschichte des preußischen Staates (Hans Märcker U I).

Für die naturgeschichtliche Sammlung schenkte Herr Dr. med. Ortmann eine größere Anzahl mikroskopischer Präparate U III Erich und Otto Zobel eine Rieseneidechse, welche in dem Dampfer „Hilda Horn“, der aus Mexico eine Blauholzladung herüber brachte, lebend gefangen wurde. Ernst von der Lippe aus IV einen bei Praust gefangenen Hirschkäfer. Professor Schumann eine größere Sammlung von Samen und Früchten.

Für das physikalische Kabinet schenkte Herr Professor Schumann 1. einen Induktor (Schlittenapparat), 2. zwei Telephone, 3. ein Spiegelteleskop, 4. achtzehn farbige Gläser, 5. ein Erdfernrohr, 6. ein Zeichenprisma, 7. ein Lupe aus Bernstein, 8. ein Baryumplatincyanürschirm, der durch eine gelbe und eine blaue Glasplatte betrachtet werden kann, 9. ein Hebelmikrometer zum Messen der Dicke von Drähten, 10. Oxydierte Glasplatten, die Interferenzerscheinungen zeigen.

Der Obertertianer v. Trentovius schenkte ein selbstgefertigtes Modell eines Webstuhles der homerischen Zeit.

Die Lehrerbücherei erwarb in den Berichtsjahren 1908 und 1909 a) durch Schenkung der Behörde: v. Rochows sämtliche pädagogischen Schriften Band II und III; des Prof. Schumann: Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre; Caspar Hennebergers große Landtafel von Preußen; des Prof. Dr. Strehl: Kraeger, zu Schillers Gedächtnis-Rede; des Prof. Dr. Giese: Jasse, Festschrift des Lehrervereins zu Danzig; Günther, Katalog der Danziger Stadtbibliothek Teil III. b) durch Ankauf: (Pädagogik, Schulwesen) Jahnke, Aus der Mappe eines Glücklichen; Pestalozzi, Auswahl aus seinen Schriften; Schomberg, Stoffe zur Behandlung des kleinen Katechismus; Steinbart, die Realgymnasien; 17. Direktoren-Versammlung in Ost- und Westpreußen; Stall-Gizycki, Was ein Knabe wissen muß; Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen; Scherer, Pädagogischer Jahresbericht von 1906; Universität und Schule, Vorträge von Klein usw.; Gurlitt, Der Verkehr mit meinen Kindern; Richter, Die Herbart-Zillerschen formalen Stufen des Unterrichts; Jahrbuch der Turnkunst 1907; Wetekamp, Selbstbetätigung und Schaffensfreude in Erziehung und Unterricht; Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten, 3. Auflage; Friese, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, IV. Jahrgang; Steinhausen, Die Bergpredigt, 5 Wandbilder; Tesdorpf, Bilderatlas zur Einführung in die Kunstgeschichte nebst Leitfaden; Paulsen, das deutsche Bildungswesen; Paulsen, Aus meinem Leben; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XXIII. Jahrgang; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge 1909; Eickhoff, Weltpolitik und Schulpolitik, Rede; Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte; Eisler, Geschichte der Wissenschaften; Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart Teil I Abt. 1; Seidenberger, Bürgerkunde; Krahl, Bilderatlas zur Baukunst; Normaletat vom 5. Juni 1909; Campe, Das preußische Lehrerbesoldungsgesetz vom 26. Mai 1909; Reinhard-Krieschen, Schulgesangbuch 12 Ex.

(Deutsch). Lehmann, Deutsche Poetik (Matthias III, 2); Matthaei, Schillers Ringen um eine Weltanschauung. Rede; Sütterlin-Waag, Deutsche Sprachlehre; Kettner, Lessings Dramen im Lichte ihrer und unserer Zeit; Berger, Schiller II. Band; Kleinpaul, Die deutschen Personennamen; Kamp, Unser Nibelungenlied; Kamp, Nibelungen und Gudrun, Schulausgabe; Könnecke, Deutscher Literaturatlas. Aus der goldenen Klassikerbibliothek: Schiller, Ludwig, Möricke, Uhland. Aus Velhagen und Klasings Schulausgaben: Goethe, Dichtung und Wahrheit; Franz, Hilfsbuch zu Schiller; Heinemann, Goethes Leben; Boxberger, Klopstocks Leben; Lyon, Schillers Leben. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Literatur, 2. Auflage; Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache (Matthias IV, 2); Grimm, deutsches Wörterbuch 6 Lieferungen; Lehmann, der deutsche Unterricht, 3. Auflage.

(Neuere Sprachen). Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, V. Teil; Bally, Précis de Stylistique; Wedl, Phraseologie der französischen Sprache; Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts, 2. Auflage; Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, 3 Bände, (Geschichte, Erdkunde); Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 6—10, Erg.-Bd. 1; Epistola encyclica Pii X de Modernistarum Doctrinis „Pascendi dominici gregis"; Petrich, Joh. Heinr. Wichern; Hennig, Joh. Wicherns Lebenswerk; Hennig, Wichern, ein Osterheld in deutschen Landen; Lindner, Danzig; Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreußen, 3. Auflage 1 Bd.; Schulze, Die Franzosenzeit in deutschen Landen; Darmstaedter, Die Vereinigten Staaten von Amerika; Allgemeine deutsche Biographie Band 54; Meinecke, Weltbürgertum und Nationalstaat; Bär, Westpreußen unter Friedrich dem Großen, I. Band; Oehninger, Joh. Calvin; Heyck, Luther; Behrend, Westpreuß. Sagenschatz; Stielers, Handatlas, 9. Aufl.; Sturm, Lektionen und Entwürfe für den heimatkundlichen Anschauungsunterricht; Gruber-Reinlein, Wirtschaftsgeographie; Rothert, Karten und Skizzen 1 Band; Rothert, 30 Karten zur deutschen Geschichte.

(Mathematik). Lesser, Graphische Darstellungen im Mathematikunterricht; Mach, über den relativen Bildungswert der philolog. und der mathem.-naturwiss. Unterrichtsfächer; Martus, Mathem. Aufgaben III. und IV. Teil; Schwering, Handbuch der Elementarmathematik; Tannery-Klaess, Elemente der Mathematik; Büttner, Anleitung für den Rechen- und Raumlehre-Unterricht.

(Naturwissenschaften). Chwolson, Lehrbuch der Physik Bd. I.—IV, 1; Hahn, Leitfaden für physikal. Schülerübungen; Geitel, Der Siegeslauf der Technik; Eckstein, Tierleben des deutschen Waldes; Feucht, Die Bäume und Sträucher unserer Wälder; Lampert, Bilder aus dem Käferleben; Migula, Deutsche Moose und Farnen; Loew, Pflanzenkunde; Schmid, Der naturwiss. Unterricht; Matzdorff, Tierkunde; Pfuhl, Der Unterricht in der Pflanzenkunde; Michael, Führer für Pilzfreunde; Migula, Pflanzenbiologie; Schmitt, Der biologische Schulgarten; Kraepelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht; Schmidt, Führer durch die Welt der Laubmoose; Poincaré-Kalähne, Die Elektrizität; Seligo, Tiere und Pflanzen des Seeplanktons; Söhns, Unsere Pflanzen, ihre Namenerklärung; Claussen, Pflanzenphysiologische Versuche und Demonstrationen; Dannemann, Der naturwiss. Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage; Bail, Ueber Pflanzenmißbildungen und ihre Ursachen; Kropotkin, Gegenseitige Hilfe in der Tier- und Menschenwelt.

(Verschiedenes). Domansky, Nerventrost.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat im Berichtjahre über 1000 Mark zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle immer wieder öffentlicher Dank.

Würdigen Schülern wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10% der Gesamtzahl).

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April.

Die Prüfung neuer Schüler findet für Sexta am Mittwoch, den 23. März, 10 Uhr vormittags statt, für die übrigen Klassen am Mittwoch, den 6. April, 9 Uhr. Jeder muß dazu mit Papier und Feder versehen sein. Die Anmeldung hat möglichst vorher zu geschehen. Bei der Aufnahme oder Anmeldung ist Geburts- oder Taufzeugnis, das Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche bei der Aufnahme in Sexta nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Verständnis des Gelesenen; Kenntnis der Hauptredeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt jetzt noch 11 M. monatlich für Einheimische, 13 M. für Auswärtige, soll aber vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde für **Einheimische** in den Oberklassen O II—O I auf **152** M. jährlich, für **Auswärtige** in den Unter- und Mittelklassen (VI—U II) auf **160** M., in den Oberklassen auf **180** M. erhöht werden.

Von den neu Eintretenden werden 3 Mark Aufnahmegebühren erhoben, sofern es sich nicht um einen Wechsel zwischen hiesigen städtischen Schulen von VII nach VI, IV nach U III oder O III nach U II der Reformschulen handelt, für Abgangszeugnisse ebenfalls 3 Mark.

Vom 1. April ab soll das Schulgeld **vierteljährlich** durch städtische Kassenbeamte in einem Raume der Schule erhoben werden und zwar für unsere Anstalt am **vierten** Schultage jedes Quartals, für etwaige vereinzelte Rückständige am siebenten Schultage. Die neuen vierteljährlichen Sätze würden betragen: Für Einheimische **33** M. in VI—U II, **38** M. in O II—O I, für Auswärtige **40** M. in VI—U II, **45** M. in den Oberklassen. Das Schulgeld ist möglichst abgezählt bereit zu halten.

Danzig, im Februar 1910.

Dr. Fricke,
Direktor.